

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Simon Kowalewski (PIRATEN)

vom 27. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2012) und **Antwort**

Brand des Teppichlagers Ollenhauer/Ecke Kögelstraße am 17. Oktober 2012

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist dem Senat bekannt, dass bei dem Brand des Teppichlagers Ollenhauer/Ecke Kögelstraße am 17. Oktober 2012 infolge des Abbrennens von Polyvinylchlorid (PVC) große Mengen des Seveso-Gifts Dioxin entwichen sind?

Zu 1.: Dem Senat ist nicht bekannt, ob bei dem Brand des Teppichlagers Ollenhauer/Ecke Kögelstraße am 17. Oktober 2012 große Mengen Dioxin freigesetzt wurden.

Beim Verbrennen von Kunststoffen können jedoch unter anderem Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und polychlorierte Biphenyle und Dioxine (PCB) als Verbrennungsprodukte freigesetzt werden.

2. Welche Schadstoffmessungen bezüglich Dioxin- und Furanbelastungen am Brandort sowie in der Umgebung wurden durch wen und wann durchgeführt?

- a. Welche Schadstoffkonzentrationen haben diese Messungen ergeben?
- b. Wann und wo wurden die Messergebnisse veröffentlicht?

3. Mit welchen gesundheitlichen Folgen war aufgrund der Kontaminierung durch die entwichenen Schadstoffe in welchem Umkreis zu rechnen (bitte betroffene Straßenzüge samt Zeitraum der Gesundheitsgefährdung angeben)?

Zu 2. und 3.: Dem Senat ist bekannt, dass Schadstoffmessungen durch das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin durchgeführt wurden. Nicht bekannt ist das Ergebnis der Messungen und ob diese veröffentlicht wurden. Von daher ist eine Aussage über eventuelle gesundheitliche Folgen nicht möglich.

4. Wann und in welcher Form wurden die gefährdeten Anwohner_innen in der Umgebung der Brandstelle über die erhöhten Schadstoffkonzentrationen informiert?

Zu 4.: Um die Bevölkerung zu warnen und zum richtigen Verhalten anzuleiten, wurde entschieden, erstmalig eine Warnung und Information über das Warnsystem KATWARN herauszugeben. Insgesamt wurden 1.567 Benutzerinnen und Benutzer dieses Warnsystems in 17 angrenzenden Postleitzahlenbereichen gewarnt.

5. Wie ist die Brandstelle nach Abschluss der Löscharbeiten gesichert worden, damit keine weiteren Schadstoffe in die Umwelt entweichen können?

Zu 5.: Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Brandstelle durch die Berliner Feuerwehr an den Besitzer übergeben, der für die weitere Sicherung verantwortlich ist.

6. Welche Maßnahmen der Schadbeseitigung wurden im Nachhinein durchgeführt?

Zu 6.: Dem Senat ist nicht bekannt, ob und in welchem Umfang nach Übergabe der Brandstelle an den Besitzer Schadensbeseitigungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Berlin, den 21. Dezember 2012

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jan. 2013)